



JOURNAL

Hasen und Tauben sterben bei Brand

HEIMSHHEIM Zu einem brennenden Holz- und Geräteschopf im Bereich Ottenbühl musste die Heimsheimer Feuerwehr gestern Morgen gegen 2 Uhr ausrücken. Trotz des schnellen Eingreifens brannte der Schuppen vollständig nieder. Für etliche in der Hütte untergebrachte Hasen und Tauben kam jede Hilfe zu spät. Sie verendeten im Feuer. Durch die Löscharbeiten gelangten Betriebsstoffe der gelagerten Maschinen ins Erdreich. Hinweise auf die Brandursache liegen der Polizei noch nicht vor. Die Feuerwehr Heimsheim war mit 24 Mann und fünf Fahrzeugen im Einsatz. Es entstand ein Sachschaden von rund 20 000 Euro. *pol*

Eine Bilderreise nach Israel

HEIMSHHEIM Das Ehepaar Packmor berichtet am Freitag, 2. Dezember, mit Bildern von einer Reise nach Israel und Palästina im Frühjahr dieses Jahres. Die Bilderschau beginnt um 19.30 Uhr, im Vortragssaal der Zehntscheune in Heimsheim. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. *pm*

Kunst aus Aquarell, Öl und Acryl

HEIMSHHEIM Die Künstlerin Romie Kircher-Winkler, die in Tiefenbronn lebt, zeigt noch bis zum 5. Januar eine Auswahl ihrer Bilder in der Heimsheimer Zehntscheune. Sie malt in Aquarell, Öl und Acryl. *pm*

Nikolaus verteilt Schokolade

NEUHAUSEN Am Sonntag, 4. Dezember, wird um 11 Uhr der Neuhausener Weihnachtsmarkt durch Bürgermeister Oliver Korz eröffnet. Zur feierlichen Umrahmung spielt das Bläserensemble des Musikvereins Neuhausen und der Nikolaus verteilt Schokolade an die Kinder. Rund 30 Stände sorgen auf dem Rathausplatz, in der Kirchgasse, im Pfarrhof, Pfarrgarten und in der Pfarrscheune für weihnachtliche Stimmung. *pm*

Romantische Weinbergnacht

ENZKREIS Mit einer romantischen Weinbergnacht am Samstag, 10. Dezember, um 17 Uhr endet die Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben!“. Die Weingärtner Freudenstein-Hohenklingen laden ein, zu einer Wanderung mit Petroleum-Laternen und Glühwein unter Leitung von Naturpark- und Historienführer Roland Straub. Die Teilnahmegebühr für die Wanderung beträgt fünf Euro. *enz*

Anmeldungen unter
Telefon (0 70 43) 86 48.

Mit Bus und Bahn zum Kloster

ENZKREIS Am Wochenende, 3. und 4. Dezember, verwandelt sich der Klosterhof in Maulbronn in einen großen Marktplatz mit über 120 weihnachtlich geschmückten Buden. Der Klosterstadt-Express pendelt im 30-Minuten-Takt zwischen der S-Bahnstation „Maulbronn-West“ an der Strecke der S9 von Bruchsal über Bretten nach Mühlacker und dem nahe des Klosters gelegenen Maulbronner Stadtbahnhof. *pm*



Im Wegenetz um Frielzheim hört der Fußweg nach dem Kreisverkehr in Richtung Hagenschief zur wichtigen Seehaus-Strecke plötzlich auf. Damit die Fußgänger nicht mehr am Straßenrand laufen müssen, möchte die Gemeinde den Weg bis zum Waldparkplatz weiterführen. FOTO: TILO KELLER

Ein kleiner Schritt zu mehr Sicherheit

■ Gemeinde Frielzheim baut neuen Weg in Richtung Hagenschief.

■ Fußgänger laufen bisher an der Straße entlang und bringen sich in Gefahr.

CLAUDIA KELLER | FRIOLZHEIM

Die Gemeinde Frielzheim will einen Fußweg einrichten, der entlang der Gemeindeverbindungsstraße ab dem Kreisverkehr in Richtung Hagenschief verlaufen soll. Bürger-

meister Michael Seiß bezeichnete das als Projekt, das mal klein angefangen und es jetzt auf die Tagesordnung geschafft habe.

Trotz 70 wird „flott gefahren“

Bislang führt nur ein kleines Stück Weg entlang der Straße, so dass Fußgänger ein viel größeres Stück der Strecke in Richtung des Waldparkplatzes am Straßenrand entlang laufen müssen. „Wir hatten einen Ortstermin und dabei festgestellt, dass dort trotz der Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 Stundenkilometer sehr flott gefahren wird“, merkte der Bürgermeister an. Da es durch die Fußgänger entlang der Straße immer

wieder zu gefährlichen Situationen komme, soll ein Fußweg Abhilfe schaffen. Gleichzeitig wird damit eine Lücke im Wegenetz geschlossen.

Seiß stellte einen Plan vor, der die Wegführung über öffentliche Flächen vorsieht. Nach einer ersten Kostenschätzung durch ein Planungsbüro würden die Bauarbeiten rund 20 000 Euro kosten. Als Alternative stand auch eine Ausföhrung mit Rindenmulch statt der vorgeschlagenen Schotter- und Rindenmulch zur Diskussion, welche nur etwa halb so viel kosten würde. Gemeinderat Rainer Benzinger (Bürgerliste) plädierte von Anfang an dafür, den Weg ordentlich zu

machen. „Dort gibt es nicht nur Jogger, sondern auch Spaziergänger, die sehnsüchtig warten, dass man diese Gefahrenstelle nicht mehr begehen muss“, erklärte der Gemeinderat. Auch Gemeinderat Ferry Kohlmann (CDU) ärgerte sich über Wege, die zunächst Feldwege seien und dann einfach aufhören würden. Die Ausföhrung mit Rindenmulch sah er allerdings nur als gut für Jogger an, aber als schwierig für Personen mit Kinderwägen oder Rollator. „Wenn wir den Weg schottern, haben alle etwas davon“, sah Gemeinderat Helmut Jentner (FWV) das Geld gut angelegt. Gemeinderat Stefan Schilling (Bürgerliste)

schlug vor, den Preis zu drücken, indem der Bauhof die Arbeiten übernimmt. Mit dem Rindenmulch konnte aber auch er sich nicht anfreunden. Bürgermeister Seiß riet davon ab, die Arbeiten vom Bauhof erledigen zu lassen, nicht zuletzt aus Kapazitätsgründen. „Wir sprechen immerhin von einer Strecke über fast einen halben Kilometer“, merkte er an.

Gemeindekämmerer Norbert Schabel wies darauf hin, dass diese Maßnahme eine außerplanmäßige Ausgabe im Haushalt darstellt. Der Gemeinderat votierte trotzdem einstimmig für den Wegbau und auch für die Ausföhrung durch eine Fachfirma.

Schellbronner Kindergarten in Sachen Wärmedämmung auf Vordermann gebracht

NEUHAUSEN-SCHELLBRONN „Wir haben einen Kindergarten in Rot, Gelb und Blau, der ist nun fertig, seht ihr das, dann kommt und schaut genau.“ So sangen die



Gastgeschenk: Bürgermeister Oliver Korz hatte für die Kinder Straßenmarkiere mitgebracht. FOTO: FUX

Sprösslinge des Schellbronner Kindergartens begeistert. Mit einem Tag der offenen Tür wurde die energetische Sanierung ihres Domizils gefeiert.

„Nun ist nach der Sanierung wieder Ruhe eingekehrt“, freute sich Lolita Sabisch, Leiterin des Schellbronner Kindergartens. „Ich hoffe, Euch gefällt der neue Kindergarten genauso gut wie mir“, rief Bürgermeister Oliver Korz den Kindern zu. Der alte Kindergarten, der teilweise noch aus den 1970er-Jahren stammte, war in die Jahre gekommen. Die Gemeinde verwendete nun einen Investitionszuschuss, den es 2009 als Bildungspauschale in Höhe von 40 000 Euro gab, für die energetische Sanierung der Einrichtung. Vorgesehen war beispielsweise Wärmedämmung am Dach, an der Fassade und an den Fenstern. Die

Gemeinde Neuhausen wollte dafür 120 000 Euro in die Hand nehmen. „Wie bei fast allen Renovierungsarbeiten kam es anders“, erklärte Bürgermeister Korz.

Investitionen verdoppelt

Das Dach konnte nicht saniert, sondern musste neu aufgebaut werden. Und der Gemeinderat habe sich schließlich dafür entschieden, quasi das gesamte Gebäude energetisch einzupacken. Und nahm statt der geplanten 120 000 Euro, insgesamt 250 000 Euro in die Hand. „Ich hoffe, dass es nun im Kindergarten ein bisschen wärmer geworden ist“, so Korz.

Kinder und Erzieherinnen freuen sich über ihren sanierten und farbenfrohen Kindergarten, der nun in Rot, Blau und Gelb leuchtet. *fux*

Landfrauen begeistern mit Dekoration und Theater

NEUHAUSEN Wer sich rechtzeitig zum ersten Advent mit weihnachtlicher Dekoration eindecken wollte, der war in der Neuhausener Monbachhalle goldrichtig. Die Landfrauen haben es wieder



Adventsschmuck: Hübsche Ideen für die Weihnachtszeit. FOTO: FRITSCHE

geschafft, die Besucher mit ihren Bastelarbeiten zu begeistern. Adventskränze, Engel und Gestecke fanden reißenden Absatz. Auch die selbst gemachten Landfrauennudeln kamen gut an. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung vom Vereinsorchester des Musikvereins Neuhausen. Danach wartete jeder gespannt auf eines der Glanzlichter eines jeden Adventsbasars: die Theateraufföhrung der Laienspielgruppe des Landfrauenvereins Neuhausen. Beim Lustspiel „Alles für d' Katz“ huschte so manches Grinsen über die Gesichter der Zuschauer. Am Ende klärten sich die mysteriösen Telefonate des Schuhmachermeisters genau so auf, wie das Verschwinden des ungeliebten Schwiegersohns. Mit großem Applaus würdigte das Publikum die Leistung der Hobbyschauspieler. *nika*

Auf die Spiele, fertig, los

Erster Brettspieltag an der Verbandsschule im Biet – Über 150 Spiele standen den Kindern zur Auswahl

NEUHAUSEN-STEINEGG Der erste Brettspieltag an der Verbandsschule im Biet traf voll ins Schwarze. „Unsere Erwartungen wurden bei weitem übertroffen“, sagt Günther Görgen, Organisator und Vorsitzender des Fördervereins, der sich gut vorstellen kann, dass es nächstes Jahr wieder einen solchen Tag an der Verbandsschule im Biet in Steinegg geben wird.

Görgen hatte dazu die zündende Idee, denn er und seine Familie sind begeisterte Brettspieler. Und so verwandelte sich die Verbandsschule im Biet für einen Tag in ein Spieleparadies, das zum Mekka für Spielfreudige wurde. Auch das lästige Durchlesen von Spielanleitungen entfiel, denn dafür sorgten



Sichtlich begeistert: Die Kinder an der Verbandsschule im Biet freuten sich über die große Auswahl an Brettspielen. FOTO: FUX

ehrenamtliche Spieleerklärer und auch die Mitglieder des Fördervereins hatten sich in Sachen Spiele fit gemacht und für das reibungslose Ausleihen der Brettspiele, die in der Schule gespielt wurden, gesorgt. Über 150 Spiele namhafter Spielverlage, darunter Kosmos und Ravensburger, standen dort für einen Tag für jedes Alter bereit.

Und das Angebot der Verlage kam an. Morgens spielten Grund- und Werkrealschüler der Verbandsschule im Biet und am Nachmittag zeigten die Schüler ihren Geschwistern, Freunden und Eltern, was sie spielerisch Neues gelernt hatten. „Wir haben gute Erfahrungen gemacht und auch

viele neue Spiele kennengelernt“, ist Schulleiterin Helga Schuhmacher begeistert und stellte fest, dass einige Spiele auch viel mit Rechnen zutun haben.

Mit Feuereifer dabei

Eltern, Lehrkräfte, Jugendliche und Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache und entdeckten das gemeinsame Spiel am Tisch, auch mit Klassikern wie ‚Siedler von Catan‘ oder mit Neuentdeckungen wie ‚Uluru‘. Der Spaß und die Spielfreude standen dabei ganz oben. An der Heckengäuscheule in Wiernsheim fand bereits der zweite Brettspieltag statt, an den sich die Verbandsschule im Biet anlehnte und orientierte. *fux*